Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1886. Nr. 37.

Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. I. Promenadenanzug aus Tuch und Plüsch (Abb. Nr. 1, 33 und 35).

Erforderlicher Stoff: 5 Meter Tuch von 130 Cent. Breite, 5 Meter Plüsch von 65 Cent. Breite.
Hälfte der Oberweite: 49 Cent. Hälfte der Taillenweite: 31 Cent.

Fig. 1. Tunika (zum 10. Theil verkleinert)

zur Taille:
Fig. 2. Vordertheil aus Futterstoff
Fig. 3. Hälfte des Latztheils
Fig. 4. Vordertheil aus Oberstoff
Fig. 5. Erster Seitentheil
Fig. 6. Zweiter Seitentheil
Fig. 7. Hälfte des Rückentheils
Fig. 8. Hälfte des Schoßtheils
Fig. 9. Hälfte des Kragens
Fig. 10. Oberer Aermeltheil
Fig. 11. Unterer Aermeltheil

zum Paletot:
Fig. 12. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 13. Seitentheil
Fig. 14. Hälfte des Rückentheils
Fig. 15. Hälfte des Bündchens
Fig. 16. Hälfte des Kragens
Fig. 17. Oberer Aermeltheil
Fig. 18. Unterer Aermeltheil

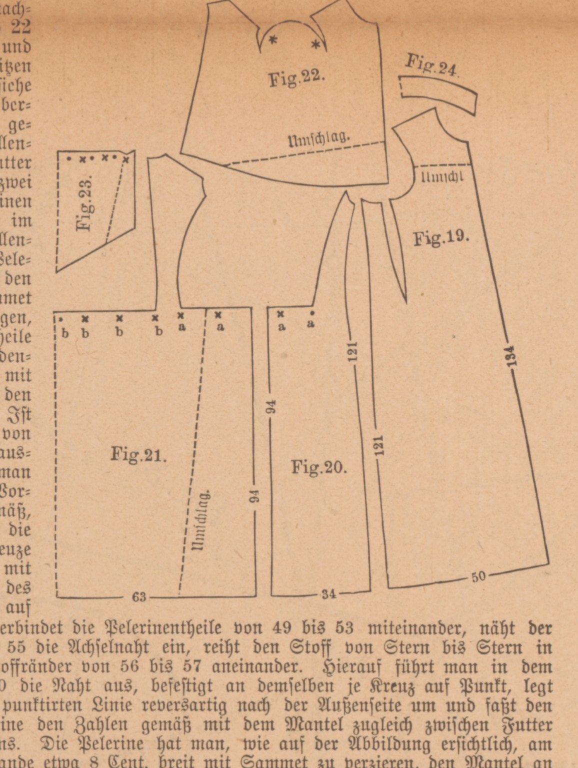
Das Kleid aus olivefarbenem Tuch und Plüsch besteht aus Rock mit Tunika, Taille und kurzem Paletot; ersterer aus Taffet ist am unteren Rande mit einer 6 Cent. breiten Plisséfrisur von gleichem Stoff begrenzt und mit einem 35 Cent. hohen eingereihten Volant von Plüsch garnirt. Für die Tunika stellt man aus Tuch nach **Fig. 1**, nachdem dieselbe um das Zehnfache vergrößert und sämmtliche Zeichen, Ziffern und Buchstaben auf den vergrößerten Schnittheil übertragen sind, einen Theil her, setzt demselben am hinteren Seitenrand, sowie am unteren Rande einen Stoffstreifen auf der Rückseite gegen, begrenzt ihn daselbst mit einem grauen Pelzstreifen, führt längs der Doppellinien die Einschnitte aus und säumt die Stoffränder des Schlitzes. Alsdann befestigt man je Kreuz auf Punkt, sowie die mit a bezeichneten Kreuze auf Punkt a, reiht den oberen Rand vom Schlitz bis zu der vor dem letzten Kreuz a befindlichen Falte bis auf 7 Cent. Weite in Falten und faßt die Tunika am oberen Rande derartig mit dem Rock zugleich zwischen die doppelte Stofflage eines Gurtes, daß der hintere Seitenrand dem vorderen von 1 bis 2 übertritt; der vordere untertretende Seitenrand, sowie die am vorderen Einschnitt befindlichen Faltenlagen sind auf dem Rock zu befestigen. Zur Anfertigung der Taille schneidet man aus Futterstoff nach **Fig. 2** zwei Theile, nach **Fig. 3** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, aus Tuch nach **Fig. 4—8, 10** und **11** je 2 Theile, doch hat man am vorderen Rande der **Fig. 4** den erforderlichen Stoff für die Falten zuzugeben und die Theile vom vorderen Rande aus bis zur theilweise vorgezeichneten glatten Linie nach Abb. Nr. 33 in Falten zu ordnen. Den Schnitt des Kragens giebt **Fig. 9**. Sind **Fig. 5—11** mit Futter, sowie **Fig. 8** und **9** mit einer Gazeeinlage versehen, so führt man im Futter- und Oberstoff der Vordertheile zugleich die Brustfalten aus, überdeckt den Latztheil nach Abb. mit in wagerechte Säumchen geordnetem Tuch, verziert ihn mit Knöpfen und näht ihn dem linken Vordertheil aus Futterstoff von 3 bis 4 längs der Linie auf; dem rechten Vordertheil wird derselbe aufgehakt. Der Oberstoff der Vordertheile ist am vorderen Rande der rechten Hälfte des Latztheils aufzunähen, der linken Hälfte aufzuhaken. Sind Rücken-, Seiten- und Vordertheile nach den gleichen Zahlen zusammengenäht, so verbindet man die Taille von 11 bis 17 mit dem Stehkragen und setzt sie am unteren Rande von 12 bis 15 den Schoßtheilen, welche zuvor, je Kreuz auf Punkt befestigend, in Falten geordnet sind, längs der glatten Linie auf. Je einen oberen und einen unteren Aermeltheil näht man von 18 bis 19, sowie von 20 bis 21 zusammen, stattet die Aermel mit imitirten Knopflöchern, sowie mit kleinen Passementerieknöpfen aus und fügt sie der Taille, mit 21 an 21 der **Fig. 4** treffend, ein; zum Schließen der letzteren unterhalb des Latztheils dienen Knöpfe und Knopflöcher. Für den Paletot richtet man, nachdem an **Fig. 12** der Umschlag ergänzt ist, aus Plüsch nach **Fig. 12—14, 17** und **18** je 2 Theile, nach Fig. 15 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, aus grauem Pelz nach **Fig. 16** den Kragen, mit Berücksichtigung der vorderen Contour für die linke Hälfte desselben her und versieht sämmtliche Theile mit olivefarbenem Atlas als Futter, sowie **Fig. 15** und **16** mit einer Gazeeinlage. Hat man in den Vordertheilen die Brustfalten, sowie die Naht von 22 bis 23 ausgeführt und den linken Vordertheil vom vorderen Rande bis einige Cent. weit über die punktirte Linie hinaus auf der Rückseite mit Pelz bekleidet, so näht man Rücken-, Seiten- und Vordertheile nach den gleichen Zahlen zusammen und befestigt die mit Kreuz bezeichnete Stelle der **Fig. 13** auf Punkt der **Fig. 14**. Alsdann verbindet man den Kragen von 34 bis 35 mit dem Bündchen, näht letzteres von 30 bis 36 dem Paletot auf, legt den linken Vordertheil desselben längs der punktirten Linie nach der Außenseite um, bringt zum Schließen desselben theils Haken und Oesen, theils große Knöpfe und Knopflöcher an und hakt die rechte vordere Spitze des Kragens dem linken Vordertheil auf. Ist je ein oberer und ein unterer Aermeltheil von 37 bis 38 und von 39 bis 40 zusammengenäht, nachdem die ersteren von Stern bis Stern eingereiht sind, so werden die Aermel nach Abb. mit einem Pelzstreifen verziert und dem Paletot, mit 40 an 40 des Vordertheils treffend, eingefügt; die hinteren Faltenlagen des Paletots zieren Knöpfe. [56,892]

Nr. II. Mantel aus englischem Wollenstoff (Abb. Nr. 23).

Erforderlicher Stoff: 4¼ Meter von 130 Cent. Breite.

Fig. 19. Vordertheil (verkürzt und mit Umschlag)
Fig. 20. Seitentheil (verkürzt)
Fig. 21. Hälfte des Rückentheils (verkürzt und mit Umschlag)
Fig. 22. Hälfte der Pelerine (mit Umschlag)
Fig. 23. Hälfte des Capuchons
Fig. 24. Hälfte des Kragens

Zur Herstellung des Mantels schneidet man, nachdem an **Fig. 19, 21** und **22** die Umschläge ergänzt und **Fig. 19—21** den Pfeilspitzen folgend verlängert sind (siehe die verkleinerte Schnittübersicht **Fig. 19—24**), aus gestreiftem englischen Wollenstoff und Flanell als Futter nach **Fig. 19** und **20** je zwei Theile, nach **Fig. 21** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, ferner aus Wollenstoff nach **Fig. 22** die Pelerinentheile, nach **Fig. 23** den Capuchon und aus Sammet nach **Fig. 24** den Kragen, versieht die Pelerinentheile und den Kragen mit Seidenfutter, letzteren außerdem mit Einlage und überdeckt den Capuchon mit Sammet. Ist in den Vordertheilen je von 41 bis 42 die Naht ausgeführt, so verbindet man Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß, befestigt am Rückentheil die mit b bezeichneten Kreuze auf Punkt b, sowie die mit a bezeichneten Kreuze des Rücken- und Seitentheils auf



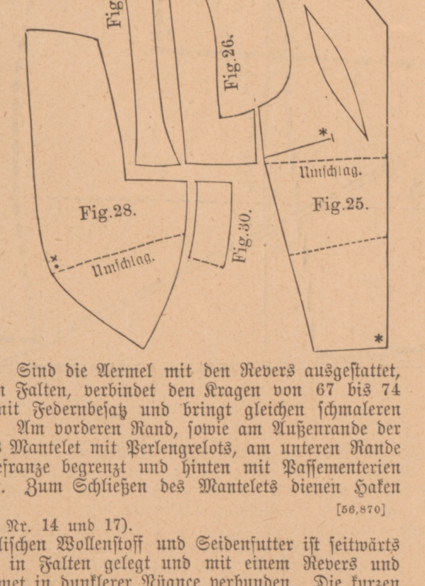
Punkt a der **Fig. 20**, verbindet die Pelerinentheile von 49 bis 53 miteinander, näht der **Fig. 23** je von 54 bis 55 die Achselnaht ein, reiht den Stoff von Stern bis Stern in Falten und fügt die Stoffränder von 56 bis 57 aneinander. Hierauf führt man in dem Capuchon von 59 bis 60 die Naht aus, befestigt an demselben je Kreuz auf Punkt, legt den Stoff je längs der punktirten Linie reversartig nach der Außenseite um und faßt den Capuchon und die Pelerine den Zahlen gemäß mit dem Mantel zugleich zwischen Futter und Oberstoff des Kragens. Die Pelerine hat man, wie auf der Abbildung ersichtlich, am vorderen und unteren Rande etwa 8 Cent. breit mit Sammet zu verzieren, den Mantel an den Seiten mit Patten von gleichem Stoff auszustatten und letzteren mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen zu versehen; außerdem ist zum festeren Anschluß des Rückentheils auf der Rückseite am Taillenabschluß ein Band zu befestigen, dessen Enden vorn ineinander geschlungen werden. [56,870]

Nr. III. Mantelet aus Sammet und Perlengrenadine (Abb. Nr. 22).

Erforderlicher Stoff: 1¾ Meter Sammet von 60 Cent. Breite, 1¾ Meter Perlengrenadine von 50 Cent. Breite.

Fig. 25. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 26. Seitentheil
Fig. 27. Hälfte des Rückentheils
Fig. 28. Aermeltheil (mit Umschlag)
Fig. 29. Hälfte des Kragens
Fig. 30. Hälfte des Aermelrevers

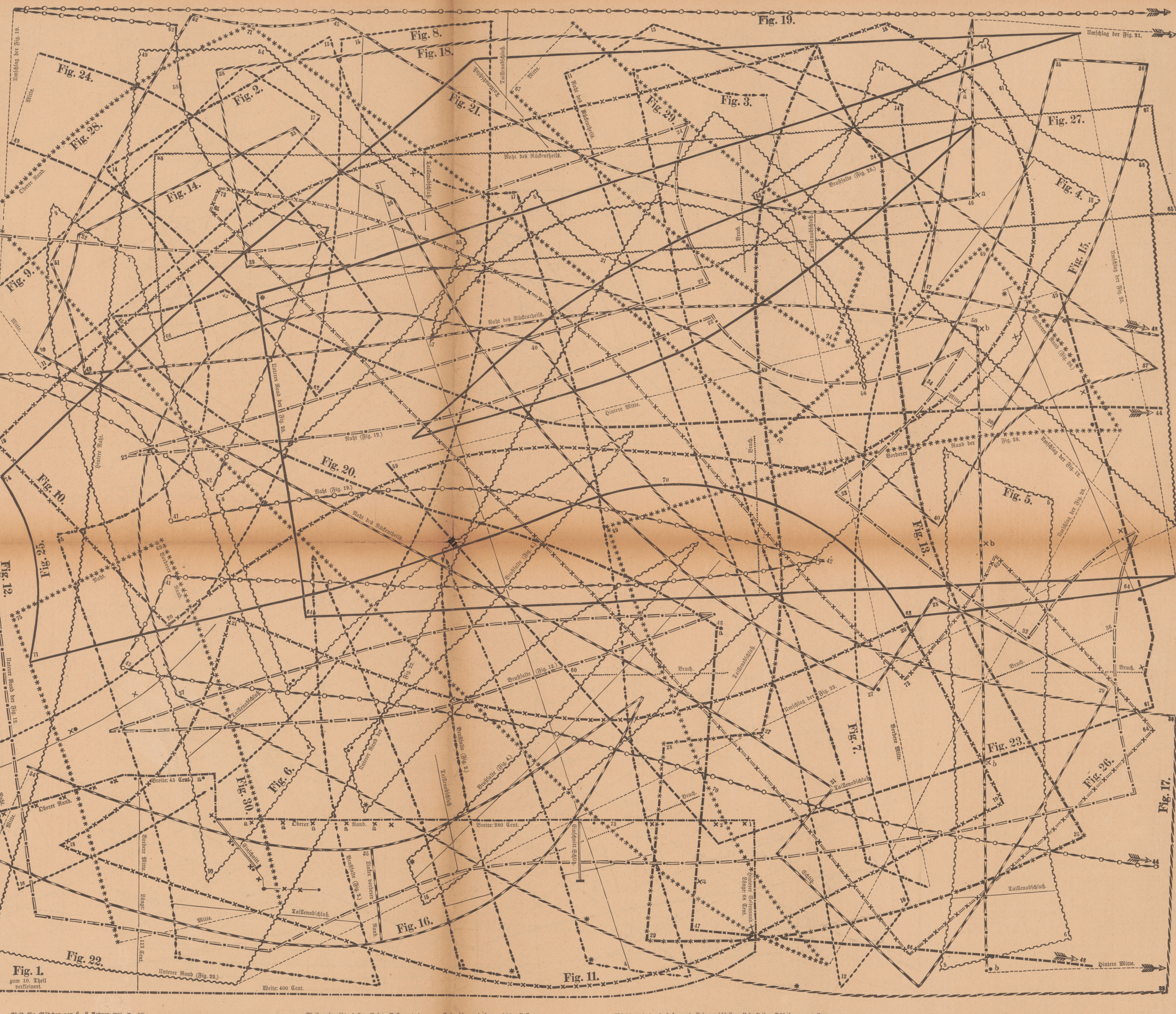
Das Mantelet ist aus schwarzem Sammet und gleichfarbiger Perlengrenadine, die mit Seidenstoff unterlegt ist, gefertigt und mit einer dünnen seidenen Wattirung versehen. Man schneidet für dasselbe aus Sammet nach **Fig. 25—27** je zwei Theile, nach **Fig. 30** die Aermelrevers, aus Perlengrenadine nach **Fig. 28** zwei Theile und aus Futterstoff und Einlage nach **Fig. 29** den Kragen, versieht sämmtliche Theile, ausschließlich des Kragens und der Aermelrevers, mit der Wattirung, die Vordertheile jedoch nur vom oberen Rande aus bis zur Bruchlinie, bekleidet sie vom unteren Rande bis 4 Cent. weit über diese Linie hinaus auf der Rückseite mit Perlengrenadine, legt sie längs derselben nach der Außenseite um und befestigt den unteren Rand von Stern bis 64 auf dem Vordertheil. Hierauf näht man den Vordertheilen die Brustfalten ein, verbindet Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß, führt in den Aermeltheilen je von 69 bis 70 die Naht aus, befestigt an denselben Kreuz auf Punkt und fügt



sie den Zahlen gemäß dem Mantelet ein. Sind die Aermel mit den Revers ausgestattet, so reiht man dieselben von 71 bis 72 in Falten, verbindet den Kragen von 67 bis 74 mit dem Mantelet, überdeckt denselben mit Federnbesatz und bringt gleichen schmaleren Besatz am vorderen Rande der Aermel an. Am vorderen Rand, sowie am Außenrande der umgelegten Patten der Vordertheile ist das Mantelet mit Perlengrelots, am unteren Rande der Seiten- und Rückentheile mit Chenillefranze begrenzt und hinten mit Passementerien von Perlen und Seidenschnur ausgestattet. Zum Schließen des Mantelets dienen Haken und Oesen. [56,870]

Mantel aus englischem Wollenstoff (Abb. Nr. 14 und 17).

Der Mantel aus grau melirtem englischen Wollenstoff und Seidenfutter ist seitwärts geschlossen, vorn und an der linken Seite in Falten gelegt und mit einem Revers und einem Stehkragen von gleichfarbigem Sammet in dunklerer Nüance verbunden. Die kurzen Rückentheile hat man in zwei Schlingen geordnet, denselben einen am oberen Rande in Falten gelegten hinteren Theil auf der Rückseite gegengenäht und den Mantel mit engen Aermeln, sowie mit Pelerinenärmeln verbunden.



Kleid für Mädchen von 6—8 Jahren (Abb. Nr. 18).

Das Kleid ist aus hell- und dunkelblauem Wollenstoff gefertigt und zwar hat man die aus dunklerem Stoff hergestellte Jacke mit einem Latztheil verbunden, der theils passenartig mit dunkelblauem Sammet, theils blusenartig mit hellem Wollenstoff überdeckt ist; demselben liegt ein schmaler Gürtel auf. Ein Kragen, Aermelrevers und Taschenpatten von Sammet, sowie mit Knöpfen ausgestattete Blenden von Wollenstoff zieren die Jacke nach Abbildung; letzterer ist ein mit Gazefutter versehener, in Plisséfalten geordneter Rock auf der Rückseite gegengenäht. [56,870]

Mantel aus Diagonalstoff (Abb. Nr. 19).

Der Mantel ist aus russischgrünem Diagonalstoff gefertigt und mit einer Passe, sowie mit Aermelrevers von gleichfarbigem Sammet verbunden. Vorn und an den Seiten hat man denselben in Falten geordnet und dem kurzen Rückentheil einen gefalteten unteren Theil aufgenäht, dessen Ansatz Passementerien von Seidenschnur decken; gleiche Passementerien hat man an den Aermeln, sowie auf den Faltenlagen des Mantels angebracht und denselben am vorderen Rande mit Grelots begrenzt.

Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Wollenstoff (Abb. Nr. 38).

Der 215 Cent. weite Rock aus Taffet royal ist mit einem à plissé gefalteten Volant von blaugrauem Wollenstoff überdeckt, dessen unterer Rand 5 Cent. breit für einen Saum nach der Rückseite umgelegt und durchsteppt wird. Das aus blau und braun gestreiftem Wollenstoff gefertigte Ueberkleid ist hinten im Zusammenhang, vorn mit kurzen, am unteren Rande in Zacken ausgeschnittenen Vorder- und Seitentheilen hergestellt, denen die vorderen Schoßtheile untergesetzt sind; eine in Falten geordnete Weste von einfarbigem Wollenstoff, ein Stehkragen, ein in Zacken ausgeschnittener Umlegekragen und gefaltete Aermelrevers vervollständigen das mit Haken und Oesen geschlossene Ueberkleid. Schleifen von 4 Cent. breitem blauen Sammetband mit hellem Rand garniren das Kleid in der Weise der Abbildung. [56,839]

Kleid aus Tuch und gestreiftem Stoff (Abb. Nr. 39).

Der fußfreie, am unteren Rande 220 Cent. weite Rock aus grünem Taffet royal ist tablierartig mit grünem Seidenstoff mit dunkleren Sammetstreifen bekleidet und außerdem mit einem an den Seiten in Plisséfalten geordneten, hinten in dichte Falten gereihten Volant von dunkelgrünem Tuch überdeckt. Aus gleichem Tuch hat man die kurze, vorn und hinten spitze Taille hergestellt, deren Vordertheile in einige Falten geordnet sind, welche rechts den Ansatz, links den Schluß eines Latzes aus gestreiftem Stoff decken. Ein großer Kragen und Aermelrevers aus Tuch, sowie eine um den unteren Taillenrand gelegte, vorn in einen Knoten geschlungene Schnur vervollständigen das Kleid. [56,841]

Aigrettes zur Garnitur von Winterhüten (Abb. Nr. 44—46).

Die Aigrette Abb. Nr. 44 besteht aus einem braunen, sowie aus einem weißen, mit buntschillernden Federn verzierten Flügel und Reiher; den unteren Rand derselben begrenzen drei Rosetten aus kleinen grünlich-schillernden Federn.

Der Fond der Aigrette Abb. Nr. 45 ist aus Steifgaze in Form eines Flügels hergestellt, mit übereinander liegenden, gelb und braunschillernden Federn überdeckt und in der Weise der Abbildung mit 5 Wachtelköpfen ausgestattet.

Abb. Nr. 46 zeigt eine Aigrette aus zwei mit gelben Federn montirten Flügeln, welche vier hochstehenden braunen Federfahnen, sowie einem Büschel braun und grün schillernder Federaugen aufliegen. Zwei schmetterlingsartige Flügel aus gleichen kleinen Federn vervollständigen die Aigrette. [56,936]

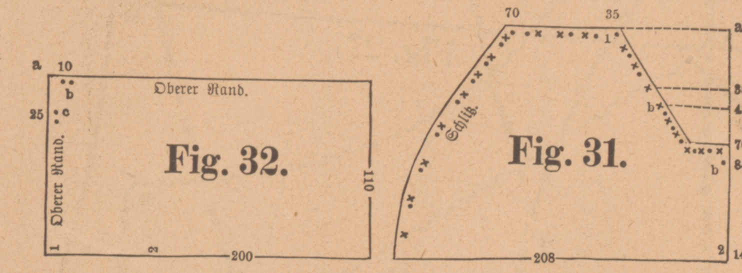
Rückseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. IV. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Wollenstoff (Abb. Nr. 2 und 34).

Erforderlicher Stoff: 3 Meter einfarbiger, 9 Meter carrirter Stoff von 110 Cent. Breite.
Hälfte der Oberweite: 50 Cent. Hälfte der Taillenweite: 32 Cent.

Fig. 31. Schnittübersicht zum vorderen Tunikatheil } (zum 40. Theil
Fig. 32. Schnittübersicht zum hinteren Tunikatheil } verkleinert)
Fig. 33. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 34. Erster Seitentheil
Fig. 35. Zweiter Seitentheil
Fig. 36. Patte zum zweiten Seitentheil
Fig. 37. Hälfte des Rückentheils (mit Umschlag)
Fig. 38. Hälfte des Kragens
Fig. 39. Oberer Aermeltheil
Fig. 40. Unterer Aermeltheil
Fig. 41. Hälfte des Aermelrevers

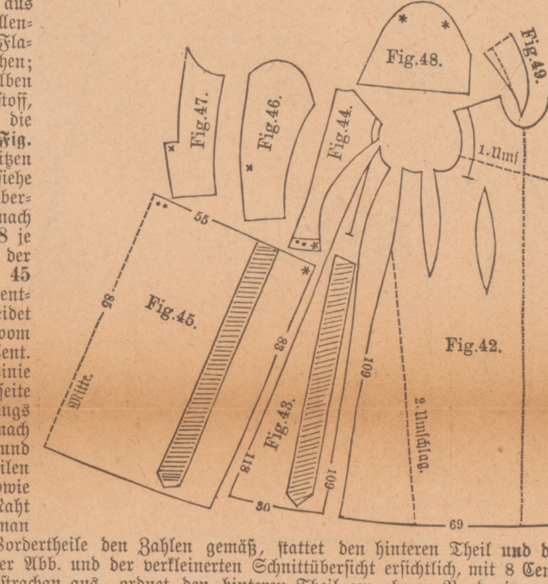


Der Rock aus Taffet royal ist mit einer 7 Cent. breiten Plisséfrisur, sowie mit einem an der linken Seite 96, im Uebrigen 50 Cent. hohen, à plissé gefalteten Volant von carrirtem Wollenstoff garnirt. Für die Tunika, deren zum 40. Theil verkleinerte Schnittübersicht **Fig. 31** und 32 zeigen, stellt man aus einfarbigem Stoff nach **Fig. 31** einen Theil und aus carrirtem Stoff nach **Fig. 32** gleichfalls einen Theil her, und zwar geben von a ausgehend die in den Contouren stehenden Zahlen die Längen und Breiten der Theile, die außerhalb der Contouren, sowie an den punktirten Linien stehenden Zahlen die Stellpunkte für die Linien und Zeichen, sowie für die innere Contour der **Fig. 31** an; die innerhalb der Contouren befindlichen Zahlen dienen für das Zusammennähen der Theile. Hat man an **Fig. 31** die Falten je Kreuz auf Punkt befestigend ausgeführt, so näht man Kreuz b auf Punkt b fest, fügt die Theile am linken Seitenrand von 1 bis 2 aneinander, befestigt an **Fig. 32** Doppelpunkt b auf Doppelpunkt c und ordnet den Theil am oberen Rande bis auf 19 Cent. Weite in Falten. Hierauf faßt man die Tunika am oberen Rande mit dem Rock zugleich zwischen die doppelte Stofflage eines Gurtes, der mit Haken und Oesen versehen ist, und hakt den rechten Seitenrand des hinteren Theils dem vorderen Theil längs des Schlitzes auf, dessen Faltenlagen dem Rock aufgenäht werden. Zur Herstellung der Taille schneidet man aus einfarbigem Stoff, nachdem an **Fig. 33** und 37 die Umschläge ergänzt sind, nach **Fig. 33—35, 37, 39** und **40** je zwei Theile (**Fig. 33** jedoch mit Berücksichtigung der Contour für den linken Vordertheil), aus Sammet nach **Fig. 36** zwei Theile, nach **Fig. 38** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen und nach **Fig. 41** die Aermelrevers. Hierauf versieht man sämmtliche Theile mit Futter, sowie **Fig. 36, 38** und **41** mit einer Gazeeinlage, führt in **Fig. 33** die Brustfalten aus, näht die Seitentheile (**Fig. 35**) den Patten längs der Linie auf und fügt Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß aneinander. Ist die Taille am Halsausschnitt mit dem Kragen verbunden, so bringt man am rechten Vordertheil Knopflöcher, auf dem linken Vordertheil längs der glatten Linie die entsprechenden Knöpfe an, reiht die oberen Aermeltheile von Stern bis Stern, sowie von Doppelpunkt bis Doppelpunkt in Falten, verbindet sie von 14 bis 15 und von 16 bis 17 mit den unteren Aermeltheilen, stattet die Aermel mit den Revers aus und fügt sie, mit 17 an 17 des Vordertheils treffend, der Taille ein. [56,892. 904]

Nr. V. Mantel aus englischem Wollenstoff (Abb. Nr. 20 und 24).

Erforderlicher Stoff: 4 Meter von 130 Cent. Breite.

Fig. 42. Vordertheil (verkürzt und mit 2 Umschlägen)
Fig. 43. Seitentheil (verkürzt)
Fig. 44. Hälfte des Rückentheils
Fig. 45. Schnittübersicht zum hinteren Theil (zum 20. Theil verkleinert)
Fig. 46. Oberer Aermeltheil
Fig. 47. Unterer Aermeltheil
Fig. 48. Pelerinentheil
Fig. 49. Hälfte des Kragens

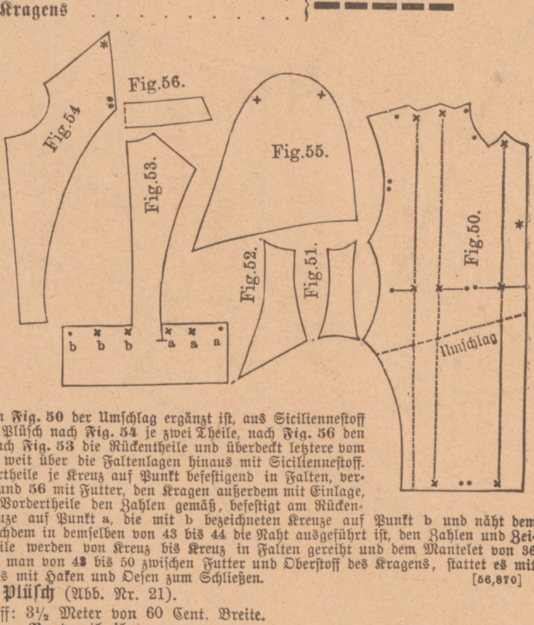


Der Mantel ist aus grauem englischen Wollenstoff gefertigt und mit Flanell als Futter versehen; man schneidet für denselben aus Futter und Oberstoff, nachdem an **Fig. 42** die Umschläge ergänzt und **Fig. 42** und **43** den Pfeilspitzen folgend verlängert sind (siehe die verkleinerte Schnittübersicht **Fig. 42—49**), nach **Fig. 42—44, 46—48** je zwei Theile und nach der Schnittübersicht **Fig. 45** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, bekleidet die Vordertheile je vom vorderen Rande bis 5 Cent. weit über die punktirte Linie hinaus auf der Rückseite mit Oberstoff, legt sie längs derselben reversartig nach der Außenseite um und führt in den Vordertheilen je die Brustfalte, sowie von 19 bis 20 die Naht aus. Hierauf verbindet man Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß, stattet den hinteren Theil und die Seitentheile, wie auf der Abb. und der verkleinerten Schnittübersicht ersichtlich, mit 8 Cent. breiten Streifen von Astrachan aus, ordnet den hinteren Theil am oberen Rande in nach den Seiten hin gekehrte Plisséfalten, so daß in der Mitte eine 8 Cent. breite Falte gebildet ist, näht ihn den Rückentheilen von Stern bis Doppelpunkt auf und verbindet ihn an den Längenseiten mit den Seitentheilen; den Ansatz dieses Theils, sowie den oberen Rand der Besatzstreifen an den Seitentheilen decken Passementerien von grauer Seidenschnur. Hierauf verbindet man je einen oberen mit einem unteren Aermeltheil, fügt die Aermel, mit 32 an 32 des Vordertheils treffend, dem Mantel ein, reiht die Pelerinentheile, nachdem dieselben am unteren Rande 8 Cent. breit mit Astrachan verziert sind, von Stern bis Stern ein, näht sie dem Mantel von 33 bis 34 längs der Linie auf und verbindet letzteren von 25 bis 35 mit dem nach Fig. 49 aus Astrachan, Futter und Einlage hergestellten Kragen, welcher längs der punktirten Linie nach der Außenseite umgelegt wird. Schließlich setzt man dem linken Vordertheil eine 55 Cent. lange Untertrittleiste gegen, versieht den Mantel mit Haken und Oesen zum Schließen und verziert ihn vorn auf dem Revers und an den Aermeln mit imitirten Knopflöchern von Seidenschnur und Knöpfen. [56,870]

Nr. VI. Mantelet aus Siciliennestoff und Plüsch (Abb. Nr. 15 und 16).

Erforderlicher Stoff: 3½ Meter Siciliennestoff und ¾ Meter Plüsch von 60 Cent. Breite.

Fig. 50. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 51. Erster Seitentheil
Fig. 52. Zweiter Seitentheil
Fig. 53. Hälfte des Rückentheils
Fig. 54. Hälfte des Garniturtheils
Fig. 55. Aermeltheil
Fig. 56. Hälfte des Kragens

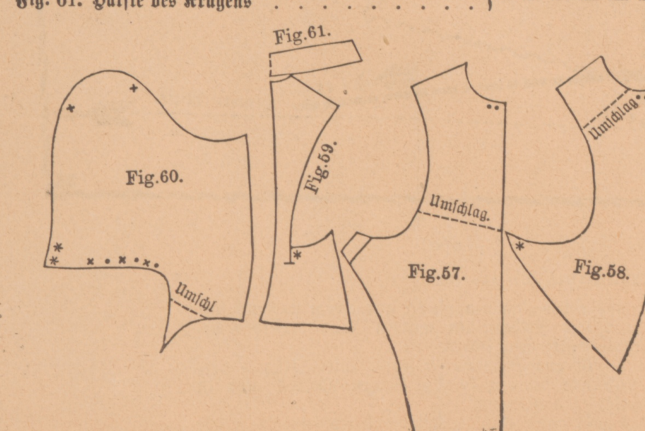


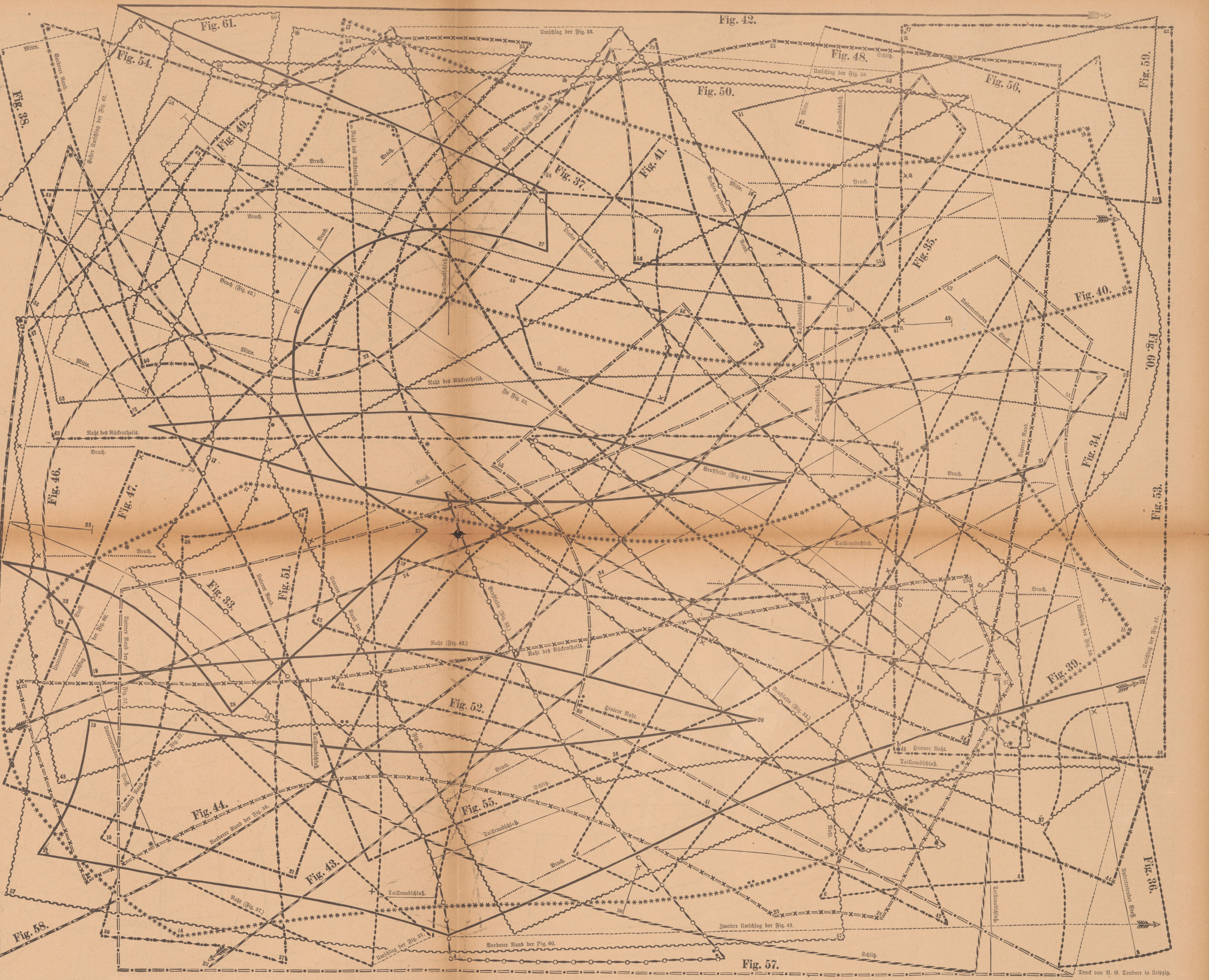
Dieses Mantelet, welches sich für Visitentoiletten eignet, ist aus braunem Siciliennestoff und gleichfarbigem Plüsch gefertigt und mit Seidenfutter versehen. Die Aermeltheile hat man, wie auf der Abbildung ersichtlich, mit übereinander fallender Chenillefranze ausgestattet und das Mantelet mit Grelots von Jet- und Goldperlen, sowie vorn am Taillenabschluß und auf den Faltenlagen des Rückentheils mit gleichen Passementerien verziert. Zur Herstellung des Mantelets schneidet man, nachdem an **Fig. 50** der Umschlag ergänzt ist, aus Siciliennestoff nach **Fig. 50—52** und **55**, aus Plüsch nach **Fig. 54** je zwei Theile, nach **Fig. 56** den Kragen, sowie aus Futterstoff nach **Fig. 53** die Rückentheile und überdeckt letztere vom unteren Rande bis einige Cent. weit über die Faltenlagen hinaus mit Siciliennestoff. Alsdann ordnet man die Vordertheile je Kreuz auf Punkt befestigend in Falten, versieht hierauf **Fig. 50—52, 55** und **56** mit Futter, den Kragen außerdem mit Einlage, verbindet Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß, befestigt am Rückentheil die mit a bezeichneten Kreuze auf Punkt a, die mit b bezeichneten Kreuze auf Punkt b und näht dem Mantelet den Garniturtheil, nachdem in demselben von 43 bis 44 die Naht ausgeführt ist, den Zahlen und Zeichen gemäß auf. Die Aermeltheile werden von Kreuz bis Kreuz in Falten gereiht und dem Mantelet von 36 bis 49 eingefügt; letzteres faßt man von 48 bis 50 zwischen Futter und Oberstoff des Kragens, stattet es mit der Garnitur aus und versieht es mit Haken und Oesen zum Schließen. [56,870]

Nr. VII. Mantelet aus Plüsch (Abb. Nr. 21).

Erforderlicher Stoff: 3½ Meter von 60 Cent. Breite.

Fig. 57. Untertretender Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 58. Uebertretender Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 59. Hälfte des Rückentheils
Fig. 60. Aermeltheil (mit Umschlag)
Fig. 61. Hälfte des Kragens





Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Dieses Mantelet aus rothbraunem Plüsch und Atlasfutter, das über einer Watteneinlage durchsteppt ist, hat man mit einem Kragen von rothbraunem, mit Perlen benähtem Reps verbunden und an den Aermeln, den untertretenden Vordertheilen und den Rückentheilen mit Streifen von gleichem Stoff ausgestattet; die übertretenden Vordertheile sind, wie auf der Abb. ersichtlich, mit Chenillefranze begrenzt, die untertretenden Vordertheile mit Perlen-Passementerien verziert. Man schneidet für das Mantelet, nachdem an **Fig. 57, 58** und **60** die Umschläge ergänzt sind, nach **Fig. 57—60** je zwei Theile, aus Reps nach **Fig. 61** den Kragen, versieht sämmtliche Theile, ausschließlich der **Fig. 58** und **61**, mit der Wattirung, die übertretenden Vordertheile und den Kragen nur mit Atlas als Futter, näht **Fig. 59** der **Fig. 57** von 51 bis 52 auf, befestigt die übertretenden Vordertheile den Zahlen und Zeichen gemäß auf den untertretenden Vordertheilen und führt von 55 bis 56 die Achselnähte aus. An den Aermeln verbindet man die Stoffränder je von 57 bis 58, befestigt je Kreuz auf Punkt, sowie die beiden Sterne auf der Rückseite aneinander, reiht die Aermel je von Kreuz bis Kreuz in Falten und fügt sie von 58 bis 59 und von 58 bis Stern dem Mantelet ein. Zum Schließen desselben dienen Haken und Oesen, sowie zum festeren Anschluß der Rückentheile ein Taillenband, welches vorn zusammengebunden wird. [56,870]

Kleid aus Wollenstoff (Abb. Nr. 47 und 42).

Den Rock aus tabakfarbenem Taffet royal hat man am unteren Rande 7, sowie längs der vorderen Mitte 13 Cent. breit mit gleichfarbigem Sammet bekleidet und mit einem 406 Cent. weiten, am unteren Rande fadengerade geschnittenen, vorn 83, an den Seiten 123, hinten 104 Cent. hohen Theil von tabakfarbenem Wollenstoff überdeckt; letzteren ziert der Abb. gemäß 3 Cent. breite tabakfarbene Perlenbordüre, die an beiden Seiten von Reihen gleichfarbiger Seidenlitze begrenzt wird. Diesen Theil hat man an den Seiten in der Weise der Abbildung gerafft und dem Rock derartig aufgenäht, daß er vorn auseinandertritt und die Sammetbekleidung sehen läßt; die vorderen Faltenlagen dieser Bekleidung treten dem vorderen, an den Seiten kurz gerafften Echarpetheil unter, die hinteren Faltenlagen werden demselben aufgenäht. Der Echarpetheil ist 83 Cent. lang, 115 Cent. breit und an den Seiten vom unteren nach dem oberen Rande hin bis auf 72 Cent. Breite abgeschrägt. Zwei je 104 Cent. lange, 100 Cent. breite Theile, die je an der einen (oberen) Ecke abgerundet und in zwei Zipfel arrangirt sind, bilden die hintere Rockgarnitur. Den Latztheil, sowie die Aermel der Taille hat man mit Perlenbordüren und mit Seidenlitze verziert und letztere mit Revers, einem Stehkragen und einem Gurttheil von Sammet ausgestattet. [56,883]

Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Wollenstoff (Abb. Nr. 48 und 43).

Der 212 Cent. weite Rock aus olivegrünem Taffet royal ist am unteren Rande mit einem 8 Cent. breiten Streifen von gleichfarbigem Wollenstoff begrenzt und mit einem vorn glatt aufgesetzten, an den Seiten, sowie hinten à plissé gefalteten, vorn bis zum oberen Rande des Rockes reichenden, hinten 58 Cent. hohen Volant von grün und roth gestreiftem Wollenstoff garnirt; die übrige Ausstattung des Rockes bilden vorn 2 der Abb. entsprechend in Falten arrangirte Tunikatheile von grünem Wollenstoff, sowie große Perlmutterknöpfe, die dem Rock nach Abbildung aufgenäht sind. Der Taille aus einfarbigem Wollenstoff hat man vorn Schoßtheile, hinten einen 93 Cent. langen, 300 Cent. weiten, am oberen Rande in Falten geordneten, leicht gerafften Theil von gleichem Stoff aufgenäht, der an den Seiten dem Rock aufgehakt wird. Revers, ein Stehkragen und Aermelrevers von grünem Sammet vervollständigen die Taille, die vorn mit Haken und Oesen zum Schließen versehen und mit länglichen Perlmutterknöpfen verziert ist. [56,934]